

**Statement von Ulf Wollrath,
Geschäftsführer der IHK zu Dortmund,
zur Fortschreibung des
Einzelhandelskonzeptes Hamm
am Donnerstag, dem 25. Februar, 19:00 Uhr, im
Technischen Rathaus der Stadt Hamm**

Sehr geehrte Frau Schulze Böing,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Im Dezember 2003 hat der Rat der Stadt Hamm das Einzelhandelskonzept beschlossen.

In den Diskussionen vor der Verabschiedung wurden vereinzelt Befürchtungen geäußert, dass das Einzelhandelskonzept zu einer „Investitionsbremse“ wird und dass es bestehende Betriebe vor Wettbewerb schützt. Diese Befürchtungen haben sich nicht bewahrheitet. Es wurden weder veraltete Strukturen konserviert, noch wurden innovative Handelskonzepte verhindert.

Hamm ist durch die Umsetzung des Einzelkonzeptes auch keine „discounterfreie“ Zone geworden. Eher das

Gegenteil ist der Fall. Das Gutachten weist bei diesen Betrieben eine erhebliche Ansiedlungsdynamik nach.

Die IHK hat das Konzept seinerzeit nachdrücklich begrüßt und seine Zielsetzungen voll unterstützt. Unsere Erwartungen an die positiven Wirkungen des Konzeptes für die Stadtentwicklung und die Entwicklung des Handels und der Zentren haben sich erfüllt. Das Konzept hat sich bewährt. Ansiedlungsentscheidungen werden in Hamm seit 2004 auf der Basis eines stimmigen Gesamtkonzeptes mit klaren Spielregeln bewertet. Gleichartige Fälle werden nach gleichen Regeln gleich behandelt. Das gibt allen Beteiligten ein hohes Maß an Investitions- und Planungssicherheit.

Nach meiner festen Überzeugung hat das Einzelhandelskonzept wesentlich dazu beigetragen, die Versorgungsfunktion der Stadtbezirkszentren und auch der City zu stabilisieren und zu stärken.

Selbstverständlich kann ein Einzelhandelskonzept nicht alle Probleme der Stadtentwicklung und vor allem der Einzelhändler lösen. Solche „Heilserwartungen“ sind

unrealistisch. So kann das Konzept weder etwas gegen Bevölkerungsrückgang, gegen Kaufkraftverluste oder gegen Umschichtungen in den Haushaltsbudgets der Verbraucher tun. Es kann auch nicht die Folgen der schwersten Wirtschaftskrise in Deutschland seit den 30er Jahren beseitigen.

Aber es kann dafür sorgen, dass Erweiterungs- oder Neuinvestitionen an den Standorten passieren, die unsere City und die Stadtteilzentren stärken. Und es kann im Umkehrschluss dafür sorgen, dass Investitionen an Standorten verhindert werden, die bestehende Zentren schädigen.

Das Einzelhandelskonzept ist ein Beitrag zu vernünftigen Investitions- und Planungsentscheidungen. Einen wesentlichen Anteil daran hat auch die gemeinsame, konstruktive Arbeit der Experten in dem Arbeitskreis Einzelhandelskonzept.

Die Zusammenarbeit ist hervorragend und hat sich aus meiner Sicht bewährt.

Die Befürchtungen, dass der Arbeitskreis die Entscheidungskompetenz des Rates aushöhlt, haben sich als unbegründet erwiesen. Der Rat ist weiterhin Herr des Verfahrens und hat die alleinige Entscheidungskompetenz. Es ist aber wohl kein Nachteil für die Beratungen im Rat, dass sich die Institutionen, die per se zu beteiligen sind, vorher mit den Projekten befassen und ihre Einschätzungen und Empfehlungen dazu abgeben. Mit nicht genehmigungsfähigen Projekten braucht sich der Rat erst gar nicht beschäftigen. Die Projekte, die eine positive Empfehlung des Arbeitskreises erhalten, können in der Regel beschlossen und schneller realisiert werden, weil die zeitaufwändige Beteiligung dieser Stellen im Nachhinein weitgehend wegfallen kann.

Hinzu kommt, dass die Gesetzgebung in NRW zur Steuerung der Ansiedlung großflächiger Einzelhandelsbetriebe und die Rechtsprechung der Obergerichte die Vorgehensweise der Stadt Hamm voll bestätigen.

Es ist das erklärte Ziel der Landesregierung NRW, die Zentren als Einzelhandelsstandorte zu stärken, um so eine möglichst flächendeckende und wohnungsnahe Versorgung der Bürger sicherzustellen.

Alle Fraktionen im Landtag unterstützen dieses Anliegen uneingeschränkt.

Die Kernvorschrift zur Steuerung der Ansiedlung großflächiger Einzelhandelsbetriebe, der so genannte Paragraph 24 a Landesentwicklungsgesetz trat am 5. Juli 2007 in Kraft. Außerdem wurde der Einzelhandelserlass des Landes NRW überarbeitet und trat 2008 in Kraft.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

beide Regelungen haben nur das nachvollzogen, was der Rat der Stadt Hamm mit dem Einzelhandelskonzept von 2004 beschlossen hat. Die Vorgehensweise von Hamm wurde im Nachhinein also voll bestätigt und in Planungsrecht gegossen.

Im Kern geht es um die Ausrichtung von großflächigen Einzelhandelsansiedlungen auf zentrale Versorgungsbereiche. Das sind die Haupt-, Neben- und Nahversorgungszentren in den Gemeinden.

Nichts anderes hat das Einzelhandelskonzept der Stadt Hamm bereits 2004 vorweggenommen.

Meine Damen und Herren,

Sie können erkennen: Die Hammer Vorgehensweise, die Ansiedlung von großflächigen Einzelhandelsbetrieben durch ein Einzelhandels- und Zentrenkonzept zu steuern, war richtig und ist durch Landesgesetze und Rechtsprechung voll bestätigt worden.

Die IHK kommt deshalb zu einer durchweg positiven Bewertung des Einzelhandelskonzeptes der Stadt Hamm.

Die gewählten Unternehmensvertreter der regionalen Wirtschaft in der Vollversammlung der IHK haben 2004 in ihrem Handlungskonzept für die Entwicklung der Region unter anderem folgende Positionen beschlossen:

- Stärkung der Stadtzentren als Mittelpunkt urbanen Lebens,
- Konzentration der Entwicklungspotenziale auf ein Netz städtischer Zentren,
- Regionale Einzelhandelskonzepte fortschreiben und verbindlicher ausgestalten,
- Kommunale Einzelhandelskonzepte erarbeiten und umsetzen,
- Ansiedlung von City-Sortimenten auf der „Grünen Wiese“ unterbinden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Sie können erkennen: Exakt diese Zielsetzungen der regionalen Wirtschaft werden mit dem Einzelhandelskonzept der Stadt Hamm verfolgt.

Aus diesem Grund können wir nur sagen: Alles richtig gemacht - weiter so! Im Interesse der Verbraucher, der Einzelhandelsbetriebe und der Stadtentwicklung.

Die IHK hat deshalb die Erwartung, dass der Rat das fortgeschriebene Einzelhandelskonzept beschließt und bei seinen Entscheidungen weiterhin konsequent die Regelungen des Konzeptes beachtet.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.